

<b>Mauerpark Eingangsbereich mit historischem Fenster</b>	
<b>Zuständigkeit</b>	Das Projekt „ <a href="#">Erweiterung Mauerpark</a> “, zu dem auch der 2. Bauabschnitt gehört, wurde umgesetzt von der Grün Berlin Stiftung für das Land Berlin. Die Fläche ist Teil des bestehenden Mauerparks und wird nach Abschluss der Bauarbeiten wieder an den Bezirk Pankow übergeben.
<b>Bauherr</b>	Grün Berlin Stiftung - Projektmanagement und Bauherrenvertretung für das Land Berlin.
<b>Lage / Fläche</b>	Der zweite Bauabschnitt der Mauerpark Erweiterung ist ein 3060 m <sup>2</sup> großer Abschnitt des bestehenden Mauerparks. Konkret: Der Eingangsbereich an der Eberswalder Straße.
<b>Eigentümer</b>	Land Berlin, Bezirk Pankow
<b>Finanzierung</b>	GRW Mittel, 90%, Kofinanzierung durch das Land Berlin mit 10%
<b>Kosten</b>	Die Kosten für den 2. Bauabschnitt inklusive Fahrzeugsperre sind Teil der Gesamtkalkulation für die Erweiterung Mauerpark.  Planung & Bau GESAMT: rund 660.000 € netto  Zusätzlich: Kofinanzierung der Bergung und Rückführung der Fahrzeugsperre durch das Landesdenkmalamt: rund 20.600 €
<b>Planung</b>	<b>Vorplatz:</b> Landschaftsarchitekt Prof. Gustav Lange  <b>Historisches Fenster:</b> sinai Landschaftsarchitekten, Winkelmüller Architekten, und ON Architektur.  <b>Ausführungsplanung und Bauüberwachung:</b> BBS Landscape Engineering GmbH  <b>Konzeption Infotafeln historisches Fenster:</b> Stiftung Berliner Mauer
<b>Projektbeschreibung</b>	Im Anschluss an umfangreiche Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe hat Grün Berlin für das Land Berlin nicht nur die betroffenen Bauflächen wiederhergestellt, sondern auch die 2018 während der Bauarbeiten entdeckten historische Funde für alle Besucher*innen einsehbar in den Eingangsbereich integriert.  Für die Ausstellung wurden die ursprünglichen Planungen gemeinsam mit dem Entwurfsverfasser Professor Gustav Lange vollständig überarbeitet und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Treppenanlage wurde um 13 Meter nach Norden Richtung Park verschoben, sodass ein neuer Vorplatz entsteht. Hierfür wurde auch der vorher für diesen Bereich prägende Granitblock um sieben Meter nach Norden versetzt.  Das neu gestaltete historische Fenster zeigt die Fundamente der sogenannten Fahrzeugsperre als Teil der ehemaligen Grenzsicherungsanlage der DDR sowie die Nachzeichnung des sogenannten Weinstein-Tunnels und eines ehemaligen Bahngebäudes, in dem dieser von Weinstein und seinen Helfern gegraben wurde.  Die Einfassung aus Cortenstahl wurde vom Architektenteam in Anlehnung an die Gestaltung der naheliegenden Gedenkstätte Berliner Mauer gestaltet und bildet einen markanten Abschluss dieser an diesem geschichtsträchtigen Eckpunkt. Informationstafeln mit Bildern und Fakten

	<p>zur Geschichte des Ortes und der Ausstellungsstücke selbst ergänzen das Ensemble.</p> <p>Die Platzfläche besteht aus wassergebundener Wegedecke und kann so auch den zu erwartenden großen Besucher*innenmengen standhalten. 38 neue Zitterpappeln, eine neue Säulenpappel und eine neue Säuleneiche wurden gepflanzt.</p>
<b>Timeline Bauprozess</b>	<p>Der Großteil der Neugestaltung des Vorplatzes fand zwischen Mai und November 2020 statt. Letzte Restarbeiten (Baumpflanzungen und Rasenansaat) werden bis Dezember 2020 abgeschlossen sein.</p>